

Das sanierte Schulhaus ist eingeweiht

Viele Interessierte folgen der Einladung zur Besichtigung der neuen Schulzimmer. Einiges hat sich verändert, die Präsidentin der Baukommission Barbara Michel ist überaus zufrieden mit dem Umbau.

von Zora Herren



Während des ganzen Abends kamen viele Interessierte, um den fertiggestellten Umbau des Schulhauses zu besichtigen.

Fotos: Zora Herren

Es regnet. Barbara Michel, Präsidentin der Baukommission, begrüsst die Gäste, Unternehmer, Grosseltern, Eltern und Schülerinnen und Schüler vor dem Eingangsportal des imposanten Schulhauses in Brienz. «Das Wetter ist heute nicht wahnsinnig gut, aber das ist überhaupt nicht bezeichnend für die Sanierung, da hatten wir im übertragenen Sinn nämlich eine Schönwetter-Phase, zwischendrin vielleicht eine Quellwolke, aber es war wirklich eine tolle Zeit für uns alle», meint Michel. Der Umbau kostete 3,7 Millionen und dauerte ein halbes Jahr.



Barbara Michel freut sich über das Resultat. Sie präsidiert die Baukommission und leitete auch den Ausschuss zur Sanierung des Schulhauses. Im Hintergrund sieht man die ursprüngliche Sockelfarbe von 1903 mit der roten Zierlinie, die man auf Vorgabe der Denkmalpflege wieder hergestellt hat.

Tragkonstruktion verstärkt

Das Hauptziel der Sanierung seien die Schwingungen und Erschütterungen des Bodens gewesen, die das Unterrichten erschwerten, erklärt Barbara Michel weiter, entsprechend sei die ganze Tragkonstruktion verstärkt worden. «Wir haben eine Verbesserung der Akustik in den Zimmern hingebacht, dadurch, dass Schallisolationen und Akustikplatten eingebaut wurden. Sämtliche Fenster sind neu eingesetzt worden, die Böden sind komplett neu, ausser dem Klinker im Gang. Es gab eine zeitgemässe Beleuchtung, neue Elektroverteilung, neue Heizverteilung und – die Schmuckstücke, die in den Korridoren stehen, aus alten Zeiten, konnten wir glücklicherweise restaurieren und aufarbeiten und die stehen jetzt wieder an ihrem Platz.»



Weisse Decke, weisse Wände und das frisch verlegte Eichenparkett verleihen den neuen Schulräumen eine hellere, grössere und heimeligere Atmosphäre.

Besondere Farbgestaltung

Michel führt weiter aus, wie die Schulzimmer neu ausgestattet wurden, was die

Spannung bei den Gästen weiter aufbaut. Nach den Worten des Gemeindepräsidenten ist es dann soweit. Barbara Michel öffnet die Türe zu dem hell erleuchtenden Schulhaus.

«Die Türe ist jedenfalls noch immer die gleiche», meint ein älterer Besucher schmunzelnd. Gleich nach dem Eintreten fällt der Blick auf eines der erwähnten Schmuckstücke, stolz zeigt Michel auf den alten aufgefrischten Radiator.

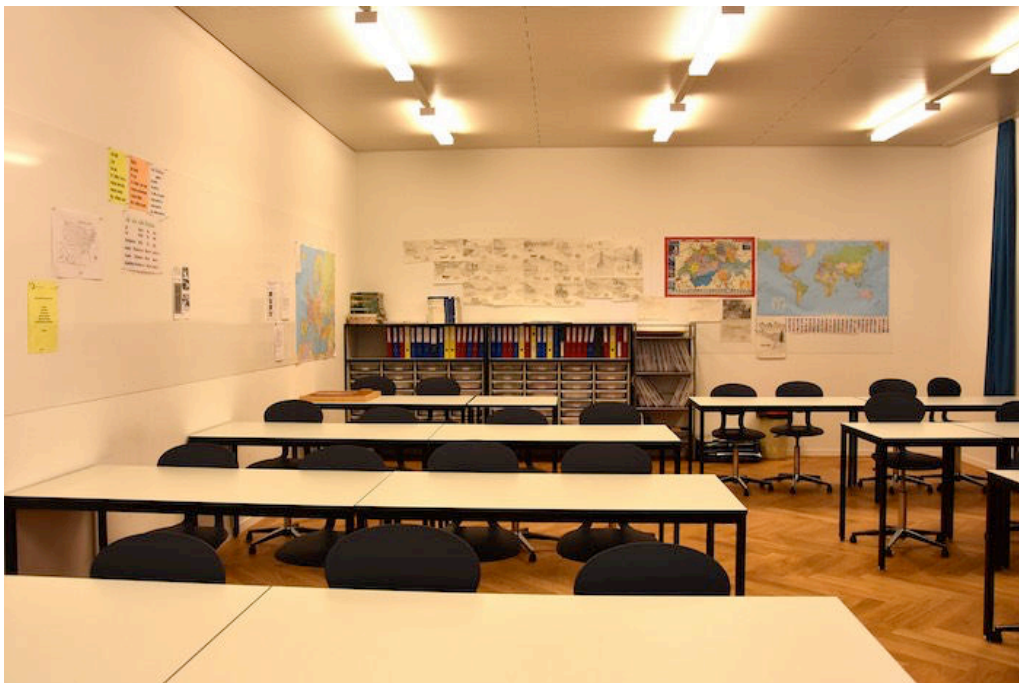


Die alten Radiatoren wurden aufgefrischt.

Besonders auffallend ist die Neugestaltung der Korridore. «Vor dem Baustart gab es eine Begehung mit der Denkmalpflege», informiert Barbara Michel. Das Schulhaus, das 1903 erbaut wurde, gilt als schützenswertes Objekt. Unter vielen Farbschichten entdeckte man eine ursprüngliche beige Sockelfarbe, die mit einer roten Zierlinie abgeschlossen wurde, das war eine der Vorgabe der Denkmalpflege, dass diese Farbgebung wiederum verwendet wird.



Keine schweren Pulte mehr, die Räder an den Tischen ermöglichen, das Zimmer schneller und einfacher umzugestalten.



An den Wänden hat es weisse Magnetwände, die auch beschriftet werden können.

Keine Einbauschränke mehr, dafür Eichenparkett

Weiter führt der Rundgang durch die hellen Schulzimmer, wo eine weitere Auflage der Denkmalpflege ins Auge sticht. «In den Schulzimmern waren Einbauschränke, die man alle rausgenommen hat und da kamen die alten Eichenparkette hervor», informiert Michel, «Zu Beginn hiess es, dass der ursprüngliche Boden aufbereitet und geflickt werden müsse, doch es stellte sich dann heraus, dass er in einem sehr schlechten Zustand ist.» So wurde entschieden, in den Schulzimmern neuen Eichenparkett zu verlegen.



Jedes Kind hat drei Fächer für seine Unterlagen.

Alles mobiler

Für die Möblierung der Schulzimmer hat sich ein Unterausschuss gebildet mit dem Architekten, Barbara Michel, der Schulleiterin und drei Lehrpersonen, unter der fachlichen Anleitung von Daniel Meer. Lehrer Melchior Zingg erklärt: «Der Grundsatzentscheid war, dass alles mobiler wird, auch im Hinblick auf den Lehrplan 21. So kam man weg von den schweren Pulten mit den Pultdeckeln und hat sich

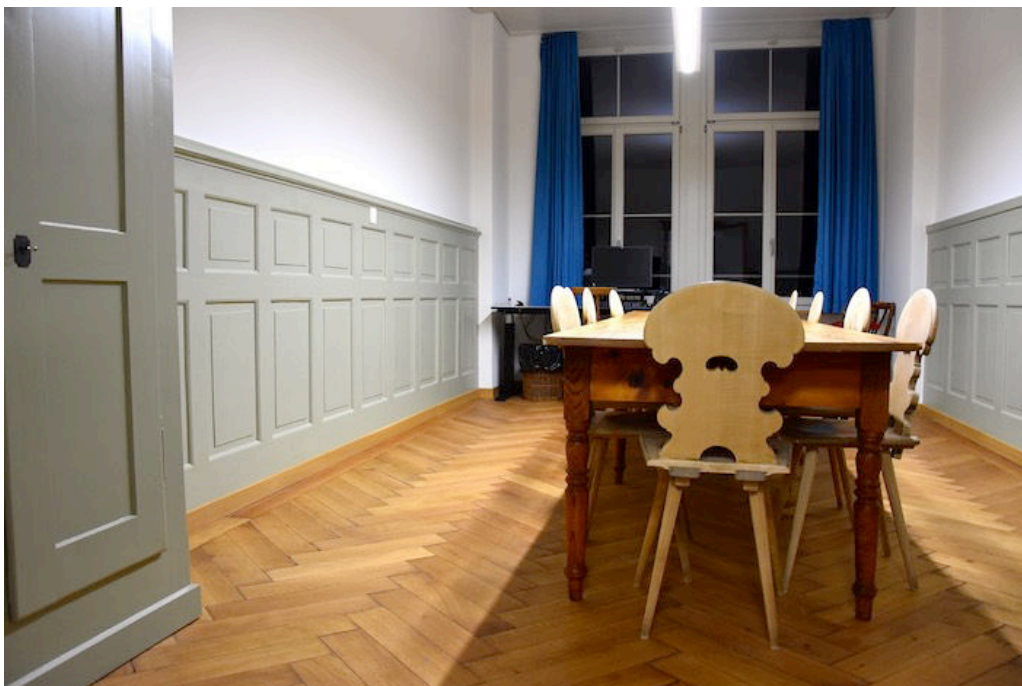


Die Plastikkiste mit den meistgebrauchten Utensilien haben die Kinder bei ihrem Pult wie eine Schublade eingeschoben.

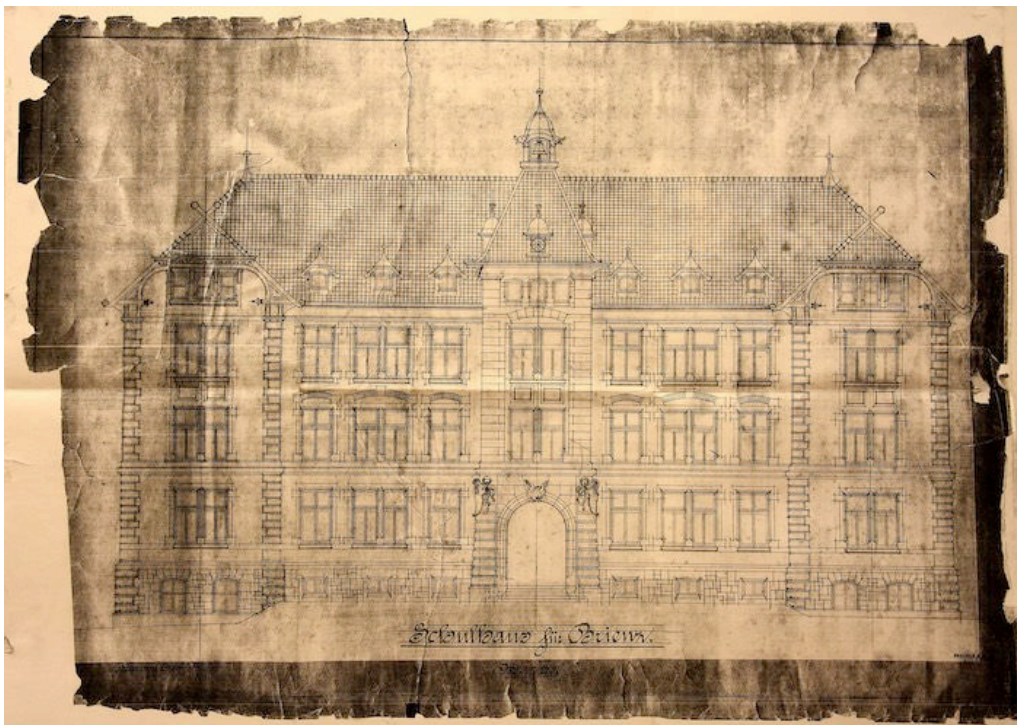
stattdessen für diese leichten Tische mit Fächern entschieden.»

Melchior Zingg zeigt auf ein Plastikfach, das sich wie eine Schublade bei jedem Sitzplatz rausziehen lässt, in dem sich die wichtigsten Utensilien der Kinder befinden. Weiter hat jede Schülerin, jeder Schüler drei weitere Kisten für ihre Mappen und Schulbücher, in einem Aufbewahrungsmöbel auf Rädern.

Beim Rundgang hört man viele lobende Worte, auch Baukommissionspräsidentin Barbara Michel ist zufrieden: «Ich habe eine grosse Freude. Wenn man in diesem Prozess drin ist, dann heisst es einfach Ärmel nach hinten litzen und anpacken und jetzt nach dieser kurzen und intensiven Zeit staune ich und ich bin auch stolz, was wir erreicht haben.»



Im Büro der Schulleiterin Regina Graf befindet sich noch das ursprüngliche Eichenparkett, ein Tisch von früheren Zeiten und der Schaff in einem Grünton, wie er früher auch im Einsatz war.

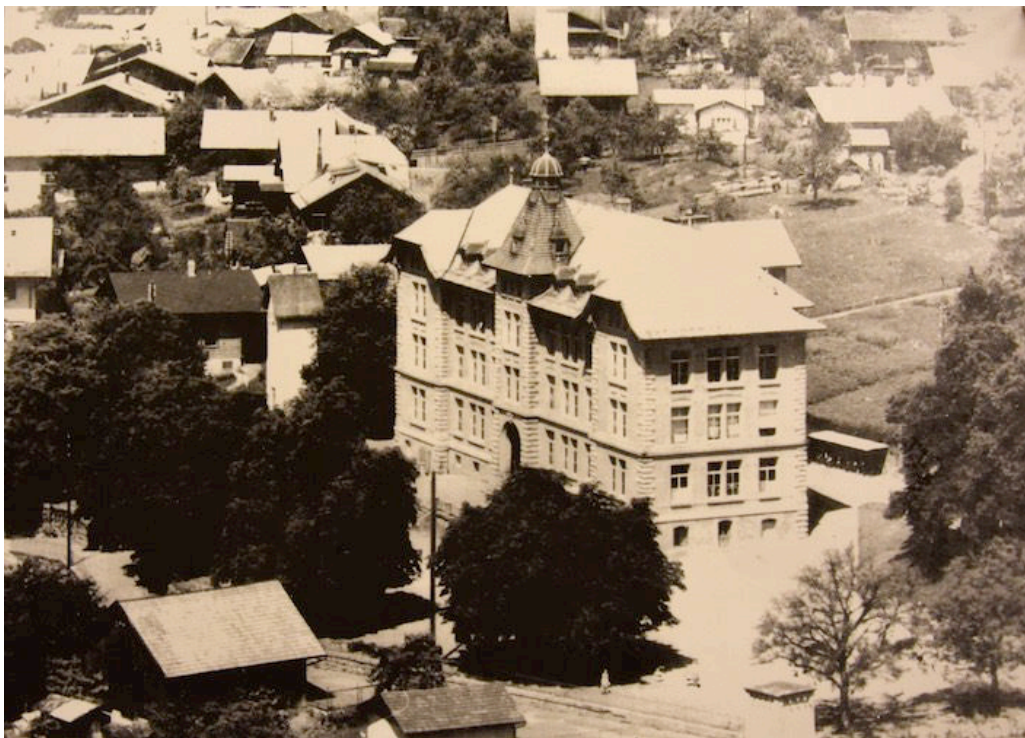


In einem Zimmer wurden Dokumente aus den Anfängen gezeigt, wie hier der Plan.

35	Kauf Holz für die Anlagen	13	37 15	✓
36	und Kisten Holz für die Geflügelung zum Land	14	176 30	✓ ?
37	Geflügelung auf die Anlage, auf die Anlage der Anlage der Anlage für Geflügel		600 50	Letzter
Summa			2423 36	
Faktor Kosten der Anlage			140802 70	
Wien, 11. Jan. 1800			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	
			140802 70	
			838 70	</



Ein Foto, als das Schulhaus 1903 errichtet wurde.



Hier das fertige Schulhaus mit dem Schulgarten, als es noch keine Turnhalle gab.



Die feierliche Eröffnung im April 1904

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 169637 2.12.2018 – 13.00 Uhr Autor/in: **Zora Herren**

Anzeigen

Hess Bestattungen

Bestatter mit eidg. Fachausweis
Familienbetrieb seit 25 Jahren
Verbandsmitglied

033 823 43 43
www.hessbestattungen.ch



Sami Hess



Eva Hess



Toni Michel

Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir

Metallbauer/in EFZ oder artverwandter Beruf
als leitende/r Monteur/in

Die detaillierte Stellenausschreibung und weitere Informationen
finden Sie auf unserer Homepage www.soltermann.ch

Peter Soltermann AG, Militärstrasse 6, 3600 Thun



Peter Soltermann AG
Metallbau | Glasbau



Storentechnik AG



Ein vielfältiger
Partner im Bereich
der Storentechnik

**Zelgstrasse 85
3661 Uetendorf
storentechnik@bluewin.ch
www.storentechnik-hadorn.ch**

**Telefon 033 345 37 87
Fax 033 345 37 81
Natel 079 632 97 24**

seit 1998